

## Rechtsextremist will Ministerpräsident werden

**Bei der Landtagswahl in Thüringen ist die AfD stärkste Kraft geworden. Die Partei will nun den Ministerpräsidenten stellen – einen Geschichtslehrer, der öffentlich die Losung von Hitlers Sturmabteilung (SA) verwendet.**

Zum ersten Mal in der Geschichte der Bundesrepublik ist eine rechtsextreme Partei stärkste Kraft bei einer Wahl: Über 32 Prozent der Stimmen hat die AfD bei der Landtagswahl im ostdeutschen Thüringen gewonnen. Ihr Kandidat für das Amt des Ministerpräsidenten ist Björn Höcke, ein ehemaliger Geschichtslehrer, der in Deutschland eine „erinnerungspolitische **Wende** um 180 Grad“ fordert. Gemeint ist damit ein Ende des **Gedenkens** an den **Holocaust**. Auf Wahlkampfveranstaltungen äußerte er mehrfach die verbotene Losung der SA: „Alles für Deutschland!“

Jens-Christian Wagner ist Leiter der **KZ-Gedenkstätten** Buchenwald und Mittelbau-Dora, wo in der Zeit des Nationalsozialismus 56.000 Menschen ermordet wurden. Er warnt schon lange davor, die AfD zu wählen: Björn Höcke versucht, „die nationalsozialistische Sprache wieder **salonfähig** zu machen“, schrieb er in einem Brief an 350.000 thüringische Haushalte. Seitdem erhält Wagner **Morddrohungen**.

Im höchsten Amt Thüringens hätte Höcke viel Einfluss: Der Ministerpräsident ist für die Bildungs- und Medienpolitik des Landes verantwortlich. Er entscheidet auch über die konkrete **Umsetzung** der Asylpolitik des Bundes. Bereits vor der Wahl hatte Höcke angekündigt, dass er als Ministerpräsident den Kampf gegen rechts beenden und **gegen** die **öffentlich-rechtlichen** Medien **vorgehen** würde.

Doch es gibt auch **Widerstand** in Thüringen: Keine der anderen Parteien will mit der AfD zusammen regieren. Wenn diese sogenannte „Brandmauer“ hält, wird die AfD in der Opposition bleiben. Auch Kirchen, Gewerkschaften und zahlreiche Initiativen **setzen sich dagegen ein**, dass Höcke Ministerpräsident wird. Eine wichtige Stimme ist Jens-Christian Wagner. Mit einer neuen Website **engagiert** er sich gegen **Desinformation** und eine falsche Darstellung der deutschen Vergangenheit.

*Autor/Autorin: Hans Pfeifer; Arwen Dammann*

---

## Glossar

**rechtsextrem** – so, dass man rassistisch und nationalistisch denkt

**Ministerpräsident, -/Ministerpräsidentin, -nen** – der Regierungschef/ die Regierungschefin eines Bundeslandes

**Landtag, -e (m.)** – das Parlament eines Bundeslandes

**AfD (f., nur Singular)** – Abkürzung für: Alternative für Deutschland; eine rechte Partei

**jemanden stellen** – hier: jemanden aus der eigenen Gruppe ein Amt übernehmen lassen

**Losung, -en (f.)** – ein Spruch, an dem sich Mitglieder einer Organisation erkennen

**Sturmabteilung (f., nur Singular)** – eine Kampforganisation der Nazis, die in den 1920er- und 30er-Jahren auf den Straßen für rechten Terror sorgte

**Wende, -n (f.)** – hier: eine grundsätzliche Veränderung in eine ganz andere Richtung

**Gedenken (n., nur Singular)** – das Erinnern an etwas (Verb: einer Sache gedenken)

**Holocaust (m., nur Singular)** – der Mord an den Juden durch die Nationalsozialisten

**KZ-Gedenkstätte, -n (f.)** – ein Ort, wo an ein früheres Gefangenenlager (Konzentrationslager) der Nazis erinnert wird, oft auf dem Gelände des Lagers

**salonfähig** – so, dass auch die Mitte der Gesellschaft etwas macht oder sagt

**Drohung, -en (f.)** – die Ankündigung, jemandem zu schaden oder ihn zu verletzen

**Umsetzung, -en (f.)** – die Realisierung; die Durchführung

**öffentlich-rechtlich** – nicht privat, sondern staatlich aus verpflichtenden Mitgliedsbeiträgen finanziert (Medien)

**gegen jemanden/etwas vor|gehen** – etwas gegen jemanden/etwas tun

**Widerstand, -stände (m.)** – die Handlungen, mit denen man etwas verhindern will

**sich gegen etwas ein|setzen** – dafür kämpfen, dass es etwas nicht mehr gibt

**sich engagieren** – aktiv sein; viel für ein Ziel tun (Substantiv: das Engagement)